

(Einstimmig beschlossen in der Presbyteriumssitzung am 25.04.2022)

Konzeption

der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert

Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor. 3, 11

Jesus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, denn durch mich.“ Joh. 14, 6

Auf der Grundlage dessen, was die Bibel als frohe Botschaft bezeugt, verstehen wir uns als Gemeinde evangelischer Christen.

Inhaltsverzeichnis

<u>Grundsätzliches</u>	3
Das Miteinander in der Gemeinde	3
Menschen in unserer Gemeinde	3
Das Leben in der Gemeinde	4
Orte der Gemeindearbeit	4
Öffentlichkeitsarbeit	5
<u>Bereiche des Gemeindelebens</u>	5
Kinder- und Jugend, junge Erwachsene	5
Erwachsene	5
„Junge Alte“	5
Senioren	6
Gottesdienste	6
Kirchenmusik	7
Kirchlicher Unterricht	7
Seelsorge	7
Begleitung bei	7
Taufe	7
Trauung	8
Bestattung	8
Aufnahme, Umgemeindung, Kirchnaustritt	8
Arbeitslosigkeit	8
Scheidung	8
Besuchsdienst	8
Notfallseelsorge	8
Diakonie	8
Kindertagesstätten	8
<u>Evaluation und Fortschreibung dieser Konzeption</u>	9

Grundsätzliches

Die Evangelische Kirchengemeinde Velbert versteht sich als *eine* Gemeinde, die auf dem Weg ist,

- > Gottes Wort zu verkündigen und die Menschen einzuladen, Jesus Christus in ihrem Leben zu vertrauen;
- > verantwortlich mit der Schöpfung Gottes umzugehen und dabei ökologische Aspekte zu berücksichtigen;
- > zu einer offenen Gemeinde, die ihren Gemeindegliedern ein Zuhause bietet, in dem sie sich wohl fühlen und ihren Glauben leben können und suchenden Menschen gastfreundlich und mit Interesse begegnet;
- > in Geld und Besitz eine den Menschen dienende Funktion zu sehen und die mit den ihr anvertrauten Ressourcen verantwortlich umgeht und dadurch die Zukunft der Gemeinde sichert.

Um diesen Weg gehen zu können, brauchen wir das Vertrauen zu unserem Herrn und das Wissen um die Gaben, die er in unsere Gemeinde hineingelegt hat. Dabei müssen wir Veränderungsprozesse bewusst gestalten und sinnvolle Schwerpunkte bilden. Konkrete Entscheidungen trifft das Presbyterium als Gemeindeleitung auf der Grundlage von Gottes Wort, dieser Konzeption und der Kirchenordnung. Das Presbyterium ist als Leitungsorgan auch dafür verantwortlich, neue Impulse zu setzen, Spielräume zu eröffnen und in einem übergreifenden Verständnis die Verantwortlichkeit für die Gemeinde zu übernehmen. Die konkrete Umsetzung neuer Impulse muss aber nicht allein an den Mitgliedern des Presbyteriums hängen – der Kreis der Personen, die konkret Verantwortung für die Arbeit übernehmen und Gruppen, Projekte oder Kreise leiten, ist weit größer.

Das Miteinander in der Gemeinde

Für das Miteinander in der Gemeinde ist die Verkündigung von Gottes Wort entscheidend. Im gemeinsamen Hören hierauf und Handeln danach gestaltet sich das Leben unserer Gemeinde.

Unser Ziel als Gemeinde ist es,

- > immer wieder Begegnungen unter Gottes Wort zu ermöglichen;
- > Menschen jeder Generation zu erreichen und das Miteinander der Generationen zu fördern;
- > einladend und lebendig zu sein und anziehend auf Menschen zu wirken;
- > Menschen durch vielfältige spirituelle und kulturelle Angebote zu erreichen.

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen miteinander lachen und weinen, feiern und arbeiten können, in der sie um Hilfe bitten, aber auch helfen können, in der die Menschen sich angenommen und aufgehoben fühlen.

Menschen in unserer Gemeinde

Die Bibel spricht jedem Menschen, der Jesus nachfolgen will, eine Rolle bei der Gestaltung des Gemeindelebens zu. Aus diesem Grund laden wir jeden Menschen ein, sich im Rahmen seiner Gaben und Möglichkeiten zu beteiligen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Velbert braucht in ihrer Arbeit haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende, die auf Grundlage dieser Konzeption in verschiedenen Arbeitsbereichen partnerschaftlich tätig sind. Ziel aller Mitarbeitenden muss es dabei sein, die Verkündigung von Gottes Wort zu ermöglichen. In allen Tätigkeiten ist die gegenseitige Unterstützung aller Mitarbeitenden notwendig. Die Fortbildung der Mitarbeitenden ist uns wichtig, um jedem einzelnen die Chance zu geben, sich in seinem Handlungsfeld und auch persönlich weiter zu entwickeln.

Das Pfarrkollegium hat den Auftrag zur Verkündigung und Seelsorge. Durch diese Aufgabe nimmt es Menschen in der Gemeinde besonders wahr und hilft ihnen, ihren Platz in der Gemeinde zu finden. Es stärkt Menschen in ihrer Bereitschaft, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Jegliche Mitarbeit braucht eine Kultur der Wertschätzung, Anerkennung und Kommunikation. Jeder ist aufgerufen, diese Kultur mit Leben zu füllen. Wertschätzung ist Ausdruck gelebter Nächstenliebe.

Das Leben in der Gemeinde

Unser Gemeindeleben bietet Raum für Glaubenserfahrungen und Begegnungen, die gut tun und weiterhelfen. Um viele Menschen mit Gottes Wort zu erreichen, bieten wir Angebote,

- > durch die die Teilnehmenden mehr von Gottes Liebe erfahren;
- > durch die die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott wachsen kann;
- > die den Menschen helfen, ihren Alltag zu leben;
- > durch die Menschen, die auf der Suche sind, sich eingeladen fühlen;
- > die es Menschen ermöglichen, ihre eigenen Ideen mit einzubringen.

Gott hat uns Menschen in seine Gemeinschaft gestellt. Diese Gemeinschaft erleben wir in Gottesdiensten und in weiteren vielfältigen Angeboten.

Orte der Gemeindegarbeit

Das Leben der Evangelischen Kirchengemeinde Velbert gestaltet sich an verschiedenen Orten mit einem vielfältigen Angebot. Es ist uns wichtig, dass sich Menschen in unseren Räumen wohl fühlen. Aus diesem Grund gestalten wir die Orte unserer Gemeindegarbeit einladend und freundlich. Bei zukünftigen finanziellen Einschnitten werden wir uns eher auf weniger Orte der Gemeindegarbeit konzentrieren, als uns von einem Arbeitsbereich unserer Gemeinde trennen.

Für regelmäßige Gottesdienste stehen drei Predigtstätten zur Verfügung: die Markuskirche, die Alte Kirche und die Christuskirche.

Die Markuskirche verfügt neben den Gottesdiensträumen über weitere Räume für die Gemeindegarbeit. Als denkmalgeschütztes Gebäude und aufgrund der zentralen Lage ist die Alte Kirche von April bis September regelmäßig geöffnet.

Insgesamt verfügt die Gemeinde über zwei zusätzliche Gemeindeghäuser: Hildegardstrasse 20 und Oststrasse 59.

Die Jugendarbeit findet hauptsächlich im CVJM-Haus in der Grünstrasse 27 statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Die herkömmlichen Mittel, kommunikativ in die Öffentlichkeit hinein zu wirken wie Gemeindebrief, Abkündigungen, Aushänge in Schaukästen und Pressearbeit, sollen verstärkt durch elektronische Medien wie Video-Gottesdienste, Internetauftritte, Newsletter u. ä. ergänzt werden.

Bereiche des Gemeindelebens

Kinder- und Jugend, junge Erwachsene

Mit der Taufe von Kindern übernehmen wir als Kirchengemeinde die Verpflichtung, mit den Eltern und Paten für eine Erziehung im Glauben zu sorgen. Dazu gehört, dass Kinder erfahren, dass Gott sie bei allen Gelegenheiten begleitet und schützt und dass Gemeinde Heimat bietet. Um diesem Auftrag zu entsprechen, findet in unserer Gemeinde Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an vielen Stellen statt: im Bereich der Kindertagesstätten, im Kindergottesdienst, im Krabbelgottesdienst, beim Kinderbibeltag, in Rudi's Kinderkirche, im Kinderchor und in der Arbeit mit „Konfettis“ und Konfirmanden. Den darüber hinausgehenden Bereich der Jugendarbeit (Kinder- und Jugendgruppen, Jugendgottesdienste, Ferienfreizeiten, Seelsorge an Kindern und Jugendlichen) führen wir mit dem CVJM Velbert e.V. nach dessen Konzeption durch (siehe Anhang).

Eine besondere Herausforderung ist die Arbeit mit jungen Erwachsenen. In einer Lebensphase, die durch wechselnde Lebenssituationen geprägt ist (Ausbildung, Studium, und dadurch bedingten Ortswechsel) bedürfen junge Erwachsene persönlicher Zuwendung in besonderer Weise. Die während der Corona-Pandemie gewonnenen Erkenntnisse über die Wirksamkeit der sozialen Medien können und sollen hierbei zielorientiert und bindungsstärkend fortentwickelt werden.

Erwachsene

Das Leben von Erwachsenen wird in einer Zeit, in der der Leistungsgedanke gesellschaftlich stark ausgeprägt ist, durch die Erfordernisse in Familie, Ausbildung und Beruf bestimmt. Die Begleitung von Erwachsenen muss an dieser Stelle ansetzen und zum einen die von den Menschen benannten Grenzen in Zeit und Engagement ernst nehmen und akzeptieren; zum anderen sollen die Menschen merken, dass Gottes Liebe auch ihnen gilt und Gott in seinem lebendigen Wort ihnen Orientierung in ihrem konkreten Alltag schenken kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Erwachsenenarbeit in einer Form, welche die Wünsche und auch die Fähigkeiten der Erwachsenen ernst nimmt und ihnen Möglichkeiten zur verantwortlichen Beteiligung bietet. Die folgende Aufzählung ist beispielhaft:

- > die Arbeit im musikalischen Bereich (div. Chöre, Band, Flötenkreis etc.)
- > Familien- und Gemeindefreizeiten
- > Kochgruppen
- > Gruppen mit teilweise freizeitleichem und teilweise inhaltlichem Charakter
- > Kreativkreise
- > Filmabende, kulturelle Angebote, Konzerte
- > Bibelgesprächskreise, Hauskreise, Glaubenskurse
- > Gottesdienste in unterschiedlichen Formen

- > Teams der Gemeindegarbeit (z.B. Besuchsdienstgruppen)
- > Beratung und Begleitung in unterschiedlichen Lebenslagen durch die Pfarrerin, die Pfarrer und die ehrenamtlich Mitarbeitenden
- > Begleitung und Beratung der Eltern durch Mitarbeitende der Kindertagesstätten

„Junge Alte“

Erwachsene, die beruflich oder familiär nicht (mehr) so stark eingebunden sind, können eine starke Bereicherung der Gemeinde und der ehrenamtlichen Arbeit sein. Insbesondere sind Menschen auch in höherem Lebensalter heute viel aktiver als früher. Wir stärken unsere Bemühungen, diese in die Gemeindegarbeit zu integrieren.

Senioren

Die Begleitung von älteren Menschen ist eine grundlegende Aufgabe einer Kirchengemeinde. Wichtig ist uns, das Alter dankbar als geschenkte Lebenszeit zu nutzen. Besonders in der letzten Lebensphase gilt es, Trost und Hoffnung zu vermitteln.

Seniorenarbeit ist aufgrund der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft ein wachsender Bereich unserer Gemeinde. Dem gilt es Rechnung zu tragen durch das Bemühen um diese älteren Menschen. Diese Arbeit geschieht z.B. durch Geburtstagsfeiern und Besuche, durch Frauenkreise und Männerarbeit, Ausflüge und Freizeiten. Der Kontakt zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren bei diesen Gelegenheiten ist für beide Seiten bereichernd und sollte ausgebaut werden.

Die Beteiligung ehrenamtlicher Arbeit ist in diesem Bereich besonders wichtig, da die Mobilität älterer Menschen eher abnimmt. Hier wird der Besuchsdienst besonders wichtig.

Gottesdienste

Mit einer Vielzahl von Mitarbeitenden bieten wir an unseren Predigtstätten ein vielfältiges, aufeinander abgestimmtes Gottesdienstangebot: Vielfältig in der musikalischen Gestaltung und vielfältig in der Art der Verkündigung. Ziel muss immer sein, durch das breite Angebot viele Menschen zu erreichen und somit vielen Menschen Gottes Wort zu verkündigen. Die folgende Aufzählung ist beispielhaft:

- > Klassische Predigtgottesdienste mit Orgel
- > Jugendgottesdienste
- > Taizéandachten am Abend
- > Abendgottesdienste mit moderner Musik
- > Kindergottesdienste in unterschiedlicher Form
- > Kinderbibeltage
- > Krabbelgottesdienste
- > Zentrale Gottesdienste für die Gesamtgemeinde
- > Rudis Kinderkirche
- > Familiengottesdienste
- > Musikgottesdienste

- > Seniorengottesdienste
- > Gospelgottesdienste
- > „Kaffee- und Wein“- Gottesdienstangebote
- > Oasegottesdienste

An Samstagen und Sonntagen werden wöchentlich jeweils zwei Gottesdienste an verschiedenen Gottesdienststätten angeboten, die zum Teil auch per Video-stream übertragen werden.

Kirchenmusik

Die Kirchenmusik in unserer Gemeinde hat ein breites Spektrum. Sie reicht von klassischen Konzerten mit Orgel und anderen Instrumenten über Chormusik bis hin zur Bandmusik. Sie dient der Verkündigung in Gottesdiensten und Konzerten.

Gottesdienste leben sehr stark auch durch die musikalische Gestaltung und die eingesetzten Instrumente. Die Kirchenmusik wird auf den Rahmen des jeweiligen Gottesdienstes abgestimmt.

Es gibt in unserer Gemeinde mehrere Kirchenchöre, einen Kinder- und einen Gospelchor sowie Instrumentalgruppen. Diese Gruppen haben auch gemeindebildenden Charakter.

Koordiniert und inspiriert wird die Kirchenmusik von unserem hauptamtlichen Kirchenmusiker, der das breite Spektrum fördert und unterstützt. Dazu gehört auch, zusammen mit anderen Gemeindegliedern, die Werbung um musikalischen Nachwuchs und dessen Förderung.

Kirchlicher Unterricht

Ziel des Unterrichts ist es, die Jugendlichen zu einem Ja zu ihrer Taufe zu befähigen und gleichzeitig in ihrem Glauben zu stärken und Bezüge zur Gemeinde zu festigen bzw. zu entwickeln.

Der Konfirmandenunterricht wird von Teams gestaltet, in denen sowohl der CVJM als auch ehemalige Konfirmanden als sogenannte Teamer einbezogen sind. Die Konfirmandenarbeit wird zur Zeit in zwei verschiedenen Modellen angeboten.

Seelsorge

Seelsorge findet in vielerlei Form statt. Jede Gemeindegruppe, jeder Kreis, jede Begegnung kann Ort für Seelsorge sein. Seelsorge ist nicht ausschließlich an Pfarrer/innen gebunden. Auch Gemeindeglieder sind befähigt, anderen Menschen zuzuhören und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Diese Seelsorge ist für uns als Gemeinde elementar und wichtig.

Begleitung bei ...

Die Amtshandlungen Taufe, Trauung und Bestattung werden in Gesprächen vorbereitet. Diese Gespräche sind auch Anknüpfungspunkte dafür, die Betroffenen in ihrem Glauben zu ermutigen und zu stärken, sie in die Gemeinde einzuladen und ihnen für sie geeignete Angebote vorzustellen.

...Taufe:

Die Begegnung mit den Eltern ist für uns als Kirche eine gute Möglichkeit, Kontakt herzustellen. Sie wird so genutzt, dass Eltern die Bedeutung des Glaubens für sich und ihr Kind erkennen können und eine Beziehung zur Gemeinde wachsen kann.

...Trauung:

Das Traugespräch ist für das Paar oftmals seit langem der erste Kontakt mit der Gemeinde. Der Beginn des neuen Lebensabschnittes bietet den Brautleuten die Möglichkeit, auch als Paar in ihrem Glauben zu wachsen. Dabei sollen sie geistlich bestärkt und begleitet werden.

...Bestattung:

Im Vordergrund steht hier die Begleitung der Trauernden. Trost, das nochmalige Erinnern an das Leben der Verstorbenen und die Gestaltung der Trauerfeier stehen im Mittelpunkt der Gespräche.

... Aufnahme, Umgemeindung, Kirchenaustritt, Arbeitslosigkeit, Scheidung:

Als Wechselfälle im Leben eines Menschen lösen sie ebenfalls Beratungs- und Gesprächsbedarf aus. Auch hier wollen wir uns Menschen in Offenheit zuwenden durch Gesprächsangebote und durch einfühlsam gestaltete Einladungs- und Abschiedsschreiben.

Besuchsdienst

Die Besuchsdienstarbeit ist eine wichtige Form der Seelsorge. Besonderheit ist, dass hier Kirche zum Menschen geht, und nicht der Mensch zur Kirche. Somit können auf diesem Weg auch Menschen erreicht werden, die der Gemeinde ferner stehen, und es ergibt sich durch das persönliche, zwanglose Gespräch in privater Atmosphäre die Möglichkeit, den Kontakt zwischen den Menschen und der Gemeinde zu verbessern.

Notfallseelsorge

Alle Pfarrstelleninhaber arbeiten im Notfallseelsorgedienst des Kirchenkreises Niederberg verbindlich mit.

Diakonie

Jesus nachfolgen heißt, im Menschen meinen Nächsten zu sehen und sich um ihn zu bemühen, daher ist Diakonie als Dienst am Menschen eine der Hauptaufgaben unserer Gemeinde.

Vor allem der professionell organisierte Bereich der diakonischen Arbeit wird von der Bergischen Diakonie verantwortet. Gleichzeitig entwickelt sich im Innenstadtbereich der Stadt Velbert die „BePro“ immer mehr zu einem wichtigen Partner unserer gemeindlichen Arbeit.

Eine immer weitergehende Vernetzung der konkreten diakonischen Arbeit mit der Arbeit der Kindertagesstätten und der Beratungsstellen vor Ort ist anzustreben.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätten sind Orte früher Bildung, in denen Grunderfahrungen und Kompetenzen erworben werden, die das Zusammenleben in der Gesellschaft ermöglichen und bereichern. Aufgabe der Kindertagesstätten ist es, Kinder in grundlegenden Jahren ihrer Entwicklung zu begleiten und ihnen Zugänge zum christlichen Glauben zu öffnen.

Wir nehmen Kinder wahr im Umfeld ihrer eigenen Familien und verstehen uns als Erziehungspartner. Die Kinder spüren im täglichen Miteinander die Liebe Gottes. Sie erfahren Wertschätzung ihrer Person, lernen Sorge zu tragen für die Umwelt und werden motiviert, sich mit Themen auseinander zu setzen.

Die Arbeit in den Kindertagesstätten ist für uns Gemeindeaufbauarbeit, da wir an dieser Stelle Familien erreichen können. Insofern sollte die Arbeit jeder einzelnen Einrichtung eingebunden in die Gemeindegemeinschaft sein.

Die 4 Kindertagesstätten „Wichtelland“ in der Schmalenhofer Straße, „Pustebblume“ in der Nikolaus-Ehlen-Straße, „Wirbelwind“ am Losenburger Weg, „Glückspilz“ und Familienzentrum „MIO“ in der Kurze Straße stehen rechtlich in der Trägerschaft des Kirchenkreises Niederberg. Die Kindertagesstätte „Glückspilz“ ist Familienzentrum in Kooperation mit Einrichtungen der Stadt Velbert und des Kreises Mettmann.

Evaluation und Fortschreibung dieser Konzeption

Diese Konzeption lebt in der Gemeinde. Ihre Ziele, Ideen und Perspektiven gewinnen Kraft und geben Orientierung durch das liebevolle und achtsame Miteinander aller am Gemeindeleben Beteiligten. Sie wird regelmäßig alle drei Jahre überprüft und ggf. neu ausgerichtet.

*Ein Geist, einzigartig, vielfältig
Weish. 7, 22*